

Bestere Ehren Bezeugung/  
Der Weyland  
Wohl, Edlen / Hoch, Ehr- und Tugend  
Begabten  
**Jungfer Anna Marthen**  
Als  
Des Wohl, Edlen / Besten / Hochgelahrten  
und Hochbenahmten  
**Herrn Gottfried v. Lanck-**  
sches / Erblasses auf Neu Hörnig / der Arzney  
Weitberühmten Doctor: und Wohlverdienten Physici  
Ordinarii allhier Herzgeliebsten Veltessen  
Jungfer Tochter.

Als nemlich dieselbe den 13. Augusti s. N. Vormittage um  
10. Uhr dieses laufenden 1677sten Jahres / nach 16. Täglicher Mite-  
derlage an einem hitzigen Fieber diese Mühselige und Jammervol-  
le Welt gesegnet / und darauff Dinstages welcher war der 17. Aug:  
mit Christlichen Ceremonien und Volkreicher Versammlung  
bey der Haupt Kirchen St. Johannis allhier in ihr  
Kuh-Kammerlein eingesetzt worden.

Von

Ihren zweyen gesund sehr Beerübten Jüngsten Brüdern.  
Dargestellet

---

Zittau gedruckt bey Michael Hartmann.



LIX 459.21



Unverhoffter und Höchstschmerzlicher  
 Todes Abschied/

Der Wohl-Edlen / und Zugsndbelob-  
 testen Jungfer/

**Jungfer Annen Marthen**  
 von Lanckischen/

Des Wohl-Edlen/ Besten/ Hochgelahrten  
 und Hochbenahmten Herrn/

**Herrn Gottfried v. Lanckisch/**

Erbfassens auf Neu-Hörnitz/ Medic: Doctoris,  
 Weltberühmten Practici, und hiesiger Stadt wohl-  
 verordneten Physici, Herzhöchste-  
 liebtesten Aeltesten

**Jungfer Tochter.**

Welchen

(Sie kürzlich/ an dem letzten Tage ihres irdischen Lebens/  
 (war der 13. Aug. S. N. dieses ab 7.7 jahres) und an dem ersten  
 Himlischen Hochzeit Tage nahm von ihren Eltern  
 Bräutigam und guten Freunden

Heute aber (den 17. Aug:) als Sie mit Volkreicher und  
 Mitleidender Leich-Procession in Zittau in der HauptKirchen S.  
 Johannis/ bey einer Beyerleichen Predigt in ihr Ruhe  
 Kämmerlein gesetzt wurde / in eil  
 aufgezeichnet

Von dem

Der sich vergnügt an rechter Aufrichtigen  
 Tugend und an

**Meinen Jesu Christo.**

## Sponsa

**A**ch wie zittern meine Glieder  
 Ach ich sinck in Schwachheit nieder  
 Von des Frostes kalten Eys/  
 Nach den schauer werd ich heiß/  
 Laß mir meinen Herzens lieben  
 Nicht darüber sich betrüben.

## Sponsus

Ach mein Gott was ahnet mir / warum dringt ein blinder Jammer  
 Ploßlich alle Sinnen durch / warum klemmt die Herzens Kammer  
 Angst / Melancholey und Furcht / warum bricht ein kalter  
 Schweiß

Durch die matten Glieder aus / iso ist mir kalt bald heiß:  
 Doch das beste wird es seyn / daß ich zu der Liebsten gehe/  
 Denn mein Engel tröstet mich / laß mich sehn wies droben stehe.

## Sponsa.

Ach mein Liebchen sey willkommen/  
 Und mit küssen angenommen/  
 Warum siehstu Traurig aus/  
 Hier ist deiner Liebsten Haus/  
 Laß Dir meinen Kranckheit Schmerzen  
 Nicht so hefftig gehn zu Herzen.

## Sponsus.

O mein Herz / O meine Lust / Ach nun find ich was ich klagte/  
 Dieses ist die Traurigkeit / die mich unverbhoffet plagte/  
 Ach Du soltest seyn mein Trost / und ich finde hier den Grund  
 Meiner ungewonten Angst / die mir um das Herze stund/  
 Gott der wolle Gnädiglich mit des Arztes weisen Händen  
 Uns zu grösser Fröligkeit / dieses Wölckchen von Dir wenden.

## Sponsa.

Mein Schatz mache Dir nicht bange/  
 Diese Schwachheit wehrt nicht lange/  
 Gott der thue was Sein Rath  
 Über mich geschlossen hat /  
 Meinem Gotte halt ich stille/  
 Denn es ist Sein Vatter wille.

## Sponsus.

Ach mein Engel Liebster Schatz / Ach ich sehe heut und mercke/  
 Daß des heißen Fiebers Gift / dir benommen Krafft und Stärcke/  
 Du verschweigst mir Deinen Schmerz / Ach ich weiß nicht  
 was ich thu/  
 Finde voller Furcht und Angst / weder Tag noch Nächte Ruh/  
 Weil du lehest / leb ich auch / sollstu aber sterben müssen/  
 So verlang ich auch den Tod / deiner dorten zu genießen.

## Sponsa

## Sdonfa.

Nun ich kan dir's nicht verholen/  
 Halber Theil von meiner Seelen/  
 Daß der Himmels Bräutigam/  
 Welcher aus des Judæ Stam  
 Kommen/ daß Er für mich sterbe  
 Und den Himmels Kranz erwerbe/  
 Ruft/ des Lammes Hochzeit machet  
 Daß ich diese Welt verlachet/  
 Jesus will mir ohne Leid  
 Dorten in der Ewigkeit  
 Reine Lust und Herrlich Leben  
 Mit der Ehren Krohne geben.  
 Darumb lebet wohl Ihr meinen  
 Stellet ein dies stete Weinen/  
 Heut der herben Thränen Bach  
 Mir geschicht kein ungemach/  
 Alle Weltlust wird verkehret/  
 Da der Himmel ewig wahret.  
 Wer sonst alles Glück begehret/  
 Deme wird der Tod gewähret/  
 Als der Juno Priesterin  
 Bitonem und Cleobin  
 Nur des beste znerbethen  
 In den Tempel kam getreten/  
 Wurden ihre beyde Söhne/  
 Welche sonst jung und schöne/  
 Tod gefunden / nun ein Christ  
 Weiß was dort bereitet ist/  
 Nun fahr hin du Welt getummel  
 Meue Hochzeit komit im Himmel.  
 Nun lebt wohl Ihr Eltern beyde/  
 Gutte Nacht / lebt wohl / ich scheidet/  
 Tausendsachen Seegen sey  
 Hier der Lohn vor Eure Treu/  
 Dorten bleibt die Ehren Krohne  
 Euch zu einem Gnaden Lohne.  
 Meine Schwestern lieben Brüder  
 Fürder seh ich euch nicht wieder/  
 Ihr Gespielen / ieder Freund/  
 Der es mit mir gutt gemeint/  
 Lebet wohl / in Höchster Freude  
 Denckt ihr send nicht weit vom Leide.  
 Gutte Nacht du Liebstes Herze  
 Lebe frey von allem Schmerze /

Gieb zu lezt mir deine Hand  
 Als der treuen Liebe Pfand  
 Laß auch in der Grabes Höle  
 Lieben deine treue Seele.  
 Jesus macht die Himmels Thüren  
 Angelweit! mich ein zuführen/  
 Darum sey der Schluß gemacht  
 Liebster Forste gute Nacht.  
 Dorten will ich Dich empfangen  
 Mit viel Herrlichkeit und Prangen  
 Alles eitle sey verlacht  
 Darum Erde gute Nacht.

Sponsus.

Ach mein Engel/ meine Lust/ meine Hoffnung/ Trost und Leben/  
 Ach mein Licht/ mein Aufenthalt/ wilt' ach kantsu abschied geben  
 Deme/ der bey dir nur lebt/ daß mir doch des Gracchi wahl  
 Iso nicht vergönner ist/ und des Todes Slangen Aal  
 Tödtten solte diesen Leib/ weil mein bester Theil von himmen/  
 Denn man lebet wo man liebt/ lieben nur belebt die Sinnen  
 Ach mein Edler Herzens Schatz / O Du Spiegel aller  
 Tugend/

Welche sonst ein Bildpret ist/ bey der mehr als eiteln Jugend/  
 Deines gleichen seh ich nicht/ nicht die Hoffart oder Geld/  
 Sondern Tugend / gute Zucht/ ist es/ was mir wohl  
 gefällt.

Ach mein Liebchen/ meinen Trost/ meinen Leitstern/ meine Sonne  
 Deckt die finstre Grabes Grufft/ nun ist alle meine Wonne/  
 Alle meine Fröligkeit/ in ein Herzeleid gewand/  
 Alle Weltlust gute Nacht/ sey verredet und verbannt.  
 Alle meine Red' und Thun soll von deiner Tugend sagen/  
 Wo ich werde gehn und stehn / will ich deinen Tod beklagen.  
 Meines Herzens halber Theil / wo Sie deinen Leib hin sencken  
 Dahin soll mein übriges sich mit vielen Seuffzen lencken/  
 Deiner Treu vergeß ich nicht/ diese ganze Vater Stadt/  
 Rühmet deiner Tugend Zier/ wer dich nur gekennet hat/  
 Lobet deine Frömmigkeit. Nächste Grabschrift schreibt dein Freyer/  
 Der auch nach den tode liebt / ein betrübter und getreuer:

Monumentum Amantium.

U<sup>N</sup>ter diesem Grabe Stein liegt ein Leib und doch Zwen Herzen/  
 Wo mein Schatz / ist auch mein Herz / dieses aber kan mich Schmerztu  
 Daß mein Engel meine Braut / in die finstre Grabes Grufft  
 Und nicht in das Hochzeit Haus ihren Bräutigam zu sich rufft.  
 Anna Martha Lanckischin / meine Braut liegt hier begraben/  
 Darum soll auch hier mein Herz Seine stete Wohnung haben.



Inv. 9068 240

LB 458. 21

GOETZMANN  
BUCHBINDEREI



Oberlausitzische Bibl. Görlitz



1048135 6